

Lange Nacht der Familie am 14. Mai 2011

## Lacht mal beim Nachtmahl

**Viel Theater beim Essen für Groß und Klein**



Das internationale Büfett



Lachjoga mit vollem Körpereinsatz



Gretel im Schattenspiel

Am 14. Mai 2011 fand in Berlin die 1. lange Nacht der Familie mit 101 Angeboten statt. Organisiert wurde sie vom „Berliner Bündnis für Familie“. Der Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V. und die Familien für Kinder gGmbH haben im Rahmen der Familiennacht zu einem besonderen Event eingeladen: „Lacht mal beim Nachtmahl“ und ca. 100 Gäste kamen.

Die Veranstaltung begann bereits um 18.00 Uhr, und da es um diese Zeit noch hell war, waren viele Räume verdunkelt, um den Familien ein Nachtgefühl vermitteln zu können und Nachterlebnisse zu ermöglichen.

Beim Essen im Dunkeln erhielten die Kinder und die Eltern Proben von 9 unterschiedlichen Nahrungsmitteln (z.B. Karotte, Käse, Gummibärchen), die sie nur am Geschmack erkennen konnten, da sie nicht sahen, was sie gerade aßen. Zum Schluss war dann noch die Erinnerungsleistung gefordert: auf einem Merktzettel sollte man alles aufschreiben, was man probiert hatte. Das war schon nicht so einfach und selbst mancher Erwachsene kämpfte mit seinen Geschmacksrezeptoren und Gehirnzellen, um das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen.

Wer jetzt richtig Hunger bekommen hatte, konnte sich beim Büfett der Abendbrotmeile stärken. Hier gab es viele Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen z.B. Tortilla vegetarisch oder mit Humus und Geflügel, Fruchtspieße mit heimischen und exotischen Früchten, Börek, gefüllte Weinblätter, Paprika, Tomaten ...

## Lacht mal beim Nachtmahl



Chillen im Entspannungsraum



Im Zauberwald der Märchenfee



Bühne frei fürs Theater



Das Playback-Theater in Aktion

Gut gestärkt konnten die Familien dann beim Lachjoga erleben, wie entspannend herzhaftes Lachen sein kann – ein wunderbares Gruppenerlebnis auch mit „wildfremden Leuten“.

Wer mal ein bisschen chillen wollte, konnte im Entspannungsraum bei dezenten Hintergrundgeräuschen wie Vogelgezwitscher und einer Lichtinstallation mit Wald-/ Astmotiven relaxen und war dann bestens eingestimmt, um sich von den Märchenfee Geschichten vorlesen zu lassen oder beim Schattenspiel zu sehen, was Hänsel und Gretel so im Wald erlebt haben. Eigene „Lichtinstallationen“ mit gestalteten Diarahmen konnten auch gebastelt werden, die dann mit dem Projektor gleich ausprobiert wurden.

Richtiges Theater gab es dann beim Auftritt des Playback-Improvisationstheaters. Die Schauspieler haben kein fertiges Theaterstück aufgeführt, sondern befragten die Kinder nach Erlebnissen und Eindrücken, die sie dann direkt in Spielszenen umsetzten. Hier sah man dann z.B. Kinder, die zum ersten Mal alleine von der Schule nach Hause gingen und ihre Gefühle zwischen Stolz und Ängstlichkeit schwankten. Das Thema Essen wurde natürlich auch aufgegriffen und verschiedene „Ess-Persönlichkeiten“ und Gruppensituationen dargestellt.

Die Zeit bis Mitternacht verging wie im Fluge und wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen: „Das Fest war Klasse und wir hatten viel Spaß. Wir haben eine Menge erlebt beim Theaterspiel und Lachjoga und das herrliche Büffet genossen. Beim Basteln meinte mein Enkel Leon dann: ‚Oma, hier kriegste mich nicht mehr weg.‘ Und auf dem Nachhauseweg wünschte er sich eine Nachfolgeveranstaltung. Ich mir auch! Herzlichen Dank für die liebevolle Vorbereitung und Durchführung.“

Wir danken allen Organisatoren und möchten hier die ehrenamtlichen Pflegeeltern und Tagesmütter hervorheben, die zu diesem schönen Nachterlebnis beigetragen haben.

*Arbeitskreis zur Förderung von Pflegekindern e.V.  
Familien für Kinder gGmbH*